

Gemeinsam

Resolution der Städte

für
die Schweiz

1. Ausgangslage

Die Schweiz zeichnet sich durch ihre föderale Struktur, ihre regionale Vielfalt sowie durch das enge Zusammenspiel von Städten, Agglomerationen und ländlichen Räumen aus. Sie stehen in vielfältigen funktionalen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Beziehungen zueinander. Diese Verflechtungen prägen den Alltag der Bevölkerung und sind eine zentrale Stärke unseres Landes.

Gleichzeitig ist in den vergangenen Jahren eine zunehmende Polarisierung zwischen urbanen und ländlichen Regionen festzustellen, sowohl im politischen Diskurs als auch in medialen Darstellungen und einzelnen Abstimmungsergebnissen.

Diese Entwicklung gefährdet das gegenseitige Verständnis und erschwert die gemeinsame Bewältigung zentraler Zukunftsaufgaben, etwa in den Bereichen Mobilität, Wohnraum, Klima, wirtschaftliche Entwicklung, Kultur, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Integration, Energie oder Raumplanung. Alle diese Bereiche sind zentral, wenn es darum geht, die Zukunft zu gestalten, neue Ideen zu entwickeln, Lösungen zu erproben und gemeinsam vorwärtszugehen.

Der Schweizerische Städteverband setzt sich deshalb für einen konstruktiven Austausch zwischen urbanen Zentren, Städten, Agglomerationen und ländlich geprägten Nachbarregionen ein. Ziel ist es, die Sensibilität für die Vielfalt zu erhöhen, bestehende Zusammenarbeit sichtbar zu machen, den Dialog zu stärken und neue Formen des gemeinsamen Handelns zu erproben und zu fördern.

Die Städte verstehen sich dabei als verantwortungsbewusste Partnerinnen innerhalb des föderalen Systems der Schweiz. Sie tragen gemeinsam mit Gemeinden, Regionen, Kantonen und Bund Verantwortung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die langfristige Entwicklung unseres Landes.

2. Leitlinien

1

Vielfalt ist bereichernd und stärkt unser Land

Vielfältige Lebensentwürfe, Siedlungs-, Landschafts- und Erholungsräume unterschiedlicher Ausprägungen und eng verzahnte Infrastrukturen sind ein Qualitätsmerkmal der Schweiz. Dabei tragen die unterschiedlichen Menschen in ihren Lebens- und Arbeitssituationen zum Gelingen des Landes bei.

2

Stadt und Land sind aufeinander angewiesen

Städtische und ländliche Räume bilden keine Gegensätze, sondern ergänzen sich gegenseitig. Arbeitsmärkte, Verkehrsnetze, Bildungs- und Kulturangebote, Versorgung, Erholung sowie soziale und wirtschaftliche Netzwerke verbinden die Stadt- und Landregionen der Schweiz eng und vielfältig miteinander.

3

Zusammenarbeit ist eine Stärke der Schweiz

Die Schweiz verfügt auf kommunaler, regionaler und kantonaler Ebene über eine ausgeprägte Tradition der Kooperation und des Dialogs. Zahlreiche Agglomerationen, regionale Entwicklungsträger und interkommunale Zusammenschlüsse zeigen, dass gemeinsame Lösungen ausgehandelt werden, tragfähig und wirksam sind.

4

Komplexe Herausforderungen erfordern gemeinsames Handeln

Fragen des Wohnens, der Mobilität, der Energieversorgung, des Klimaschutzes, der Integration, der Gesundheitsversorgung oder der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung überschreiten oft Gemeinde- und Kantons Grenzen. Sie verlangen über Fachbereiche und Staatsebenen hinweg partnerschaftliche Lösungen im funktionalen Raum.

Dialog stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt

Gegenseitiges Verständnis entsteht durch Begegnung, Austausch und gemeinsame Erfahrungen. Ein kontinuierlicher Dialog zwischen Städten, Agglomerationen und ländlichen Regionen stärkt das Vertrauen in die gemeinsamen Institutionen, nährt die Identifikation und den föderalen Zusammenhalt der Schweiz.

3. Engagement des Schweizerischen Städteverbands

Der Schweizerische Städteverband fördert die Zusammenarbeit zwischen urbanen und ländlichen Räumen. Er unterstützt seine Mitglieder dabei,

bestehende Aktivitäten und Kooperationen sichtbar zu machen,

neue Dialogformate zu erproben und entwickeln,

Erfahrungen und gute Praxis zu zeigen und auszutauschen,

gemeinsame Projekte anzustossen,

sowie das gegenseitige Verständnis in und zwischen den Regionen zu stärken.

Der Städteverband versteht sich dabei als Plattform des Austauschs, der Vernetzung und der Koordination.

4. Zusammenarbeit konkret stärken

Beispiele aus verschiedenen Städten und Regionen zeigen, dass langfristige Zusammenarbeit über Stadt-, Gemeinde- und Kantons Grenzen hinweg konkrete Resultate hervorbringt — etwa in den Bereichen Stadtentwicklung, Kulturförderung, Mobilität oder regionale Planung. Der Schweizerische Städteverband begrüsst und unterstützt insbesondere:

lokale, regionale und interkommunale Dialog- und Kooperationsformen, welche die gemeinsame Entwicklung stadt-regionaler und funktionaler Räume fördern;

regelmässige Austausch- und Begegnungsformate, die Politik, Verwaltung, Fachpersonen und Bevölkerung miteinander ins Gespräch bringen;

gemeinsame Projekte in zentralen Zukunfts- und Innovationsbereichen, insbesondere in den Themenfeldern Wohnen, Mobilität, Klima, Kultur, Gesundheit, Ernährung, Forschung, Wirtschaft, Digitalisierung und gesellschaftlicher Zusammenhalt;

Initiativen zur Sichtbarmachung gelebter, erfolgreicher Zusammenarbeit, die konkrete Beispiele partnerschaftlichen Handelns vermitteln;

Instrumente und Hilfestellungen für Städte und Gemeinden, die Kooperationen vertiefen oder neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln möchten.

5. Ausblick

Die Schweiz ist stark, wenn Städte, Agglomerationen und ländliche Räume zusammenarbeiten.

Sie tragen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft unseres Landes.

Der Schweizerische Städteverband setzt sich dafür ein, diesen Zusammenhalt zu stärken — partnerschaftlich und im Bewusstsein der gemeinsamen Verantwortung für die Schweiz.

